

Oh! verlachtet nicht, ihr Fremden, meine Augen, weil sie  
blind,  
meinen Fuss, weil er gebrochen.

Botzaris, der Türkenwürger, nannte mich sein tapfres Kind.  
Diese alte Fustanelle decket kaum die alten Knochen,  
doch sie decket sie mit Ruhme: Iscos <sup>1)</sup> hat sie mir ge-  
schenkt.

Dieses Schwert, das lange Jahre treu an meiner Seite hängt,  
ist wohl nicht verziert mit Golde, mit Topaz und mit Co-  
ralle,

Doch ich hab' es von Tombazi, von dem grossen Admirale.

—

Helden der verfloss'nen Zeit,  
ob ihr auch gestorben seyd,  
lebt ihr doch in unsern Herzen, lebt ihr doch in der Ge-  
schichte;  
aber todt, obschon bey Leben, sind die Ehrenlosen Wichte,  
welche euer Grab zertreten, welche eure Thaten schämen,  
welche eurer Opfer erben,  
trotzig eure alten Krieger, eure Helden übersehen  
wenn sie auf den Strassen betteln, wenn sie in dem Elend  
sterben.

—

DER VETERAN

Auf Olympus grauen Höhen, als die Abendsonne sank,  
unter düstrer Tannen Schatten,  
alt an Jahren, jung von Herzen, sass bey seinen Cameraden  
erst ein griech'scher Held und sang:  
«Sieben Jahre Trug das Schwert ich des befreytten Griechen-  
landes.  
In den Thälern, auf den Höhen, wie die lichte Flamm' ent-  
brannt' es.  
Ihr erinnert euch, Gefährten, wie das Herz uns muthig  
schlug  
als ich diese Fahne rühmlich und von Sieg zu Siege trug.

—

<sup>1)</sup> Anders genannt Caraïscakis.



Ihr erinnert euch der Zeiten, als Chursits zaumlose Horden,  
 Blitz und Donner in den Händen, Argos Felder über-  
 schwemmt

zu verwüsten und zu morden,  
 als wir einer gegen zwanzig, halb bewaffnet, unbezähmt,  
 mit bewährtem Löwenmuth und mit eisenschwerer Hand,  
 in das Heer des Feindes stürzten, und des Feindes Heer  
 verschwand.

Ihr erinnert euch, Gefährten, wie das Herz uns muthig schlug  
 als ich diese Fahne rühlich und von Sieg zu Siege trug.

Ihr erinnert euch, als Skodra wilde Völker ausgespie'n ;  
 als in Karpenissi's Thälern Botzaris sich plötzlich zeigt.  
 Alles floh, und wo er kämpfte, stürzte was nicht konnt'  
 entfliehn.

Gross war er in dem Gefechte, doch der Tod hat ihn gebeuget.  
 Er verbarg uns seine Wunde, und begeistert hobes Muthes,  
 führt'er uns zu dem Triumphe auf den Spuren seines Blutes.  
 Ihr erinnert euch, Gefährten, wie das Herz uns muthig schlug  
 als ich diese Fahne rühlich und von Sieg zu Siege trug.

Ihr erinnert euch des Jahres, als die Myriaden stürzten,  
 eingeeengt in unsern Feldern,  
 und mit schwarzen Todesringen Missolonghi's Mauern  
 schürzten ;

als wir muthig kämpfen sahen unsre Kinder, unsre Ältern.  
 Ruhig schaute da Europa, kalt dem Fall und bös dem Sieg,  
 das verklärte Missolonghi, wir es hoch gen Himmel stieg.

Ihr erinnert euch, Gefährten, wie das Herz un muthig schlug  
 als ich diese Fahne rühlich und von Sieg zu Siege trug.

Ihr erinnert euch ; wir waren eine Handvoll, nicht drey-  
 hundert ;

doch es führte Karaïsko der Dreyhundertens Standart.

Athen zeugt von uns'ren Thaten ; Isko siegte, und es ward  
 Kiutahi <sup>1)</sup> nicht mehr als tapfer und nicht mehr als klug  
 bewundert.

<sup>1)</sup> Der türkische Heerführer.

AKAΔHMIA

AOHNON



